



Dezember 21 bis Februar 22

3 | 2021

der evangelische gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Neufahrn
Bayerbach | Ergoldsbach | Mallersdorf-Pfaffenberg

Der du die Zeit in Händen hast,
Herr, nimm auch dieses Jahres Last
und wandle sie in Segen. *Jochen Klepper*



Liebe Mitchristen, liebe Leser,



die Enttäuschung ist groß: Noch immer hält uns Corona fest im Griff, noch immer gehört die Maske zur Grundausstattung der Ausgehgarderobe und noch immer geraten wir von einer

Infektionswelle in die nächste. Unser Gesundheitssystem kommt an seine Grenzen. Menschen entzweien sich über die Frage des Impfens. Besonders laut tönen die Proteste derer, die um ihre persönliche Freiheit fürchten. Verständlich, wenn Menschen nach Monaten der Einschränkung die Geduld verlieren, unvorsichtig werden und ihren Ärger an irgendeinem Sündenbock auslassen wollen. Gerechtfertigt ist das noch lange nicht.

Ich behaupte: Wir sind verwöhnt! Wir haben uns daran gewöhnt, an den Gleichklang des schönen Lebens, an das Wachstum unseres Wohlstands. Niemand hat uns einen Rosengarten versprochen und an keiner Stelle der Bibel lese ich, dass wir in Milch und Honig baden werden. Das Leben ist Wüste *und* das Leben ist Segen. Vor allem aber ist das Leben Hoffnung auf Vollendung. Wer Leben von der Grundhaltung der Erwartung her versteht, kann auf die gegenwärtig erlebte Enttäuschung, das Dunkel, welches die Pandemie über uns legt, in adventlicher Hoffnung, vielleicht auch Zuversicht, schauen.

Ihr Pfarrer J. Gemkow

Kontakt

Evang.-Luth. Pfarramt

Adalbert-Stifter-Straße 11 | 84088 Neufahrn

Telefon: 08773 272 | Fax: 08773 707 80 30

E-Mail: pfarramt.neufahrn.nb@elkb.de

Sekretariat: Rosa-Maria Schumann

Pfarramtbüro:

Eichendorffstr. 1 | 84088 Neufahrn

Mo + Mi 9-12 Uhr und nach Vereinbarung

Vertrauensmann des Kirchenvorstands:

Markus Schumann

Kirchenmusiker: Markus Kuhnert |

markus-kuhnert@kabelmail.de

Bankverbindung: Sparkasse Landshut

IBAN: DE24 7435 0000 0005 8009 69

BIC: BYLADEM1LAH

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirche Neufahrn in Niederbayern. 5. Jahrgang Nr. 3

Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neufahrn wird vom Kirchenvorstand herausgegeben und erscheint tertialweise. V.i.S.d.P.: Pfarrer Jörg Gemkow.

Bezugsmöglichkeit: Auslage in den evangelischen und katholischen Kirchen, sowie Schreibwarengeschäft Fischaleck Neufahrn und Buchhandlung Kindsmüller Ergoldsbach; Postversand gegen Gebühr.

Die Gottesdienste werden auf der Gottesdienstseite der Tagespresse bekanntgegeben. Eine **Online-Ausgabe** des Gemeindebriefes auf: www.neufahrn-nb-evangelisch.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei **Auflage:** 1.000

Die gute Mär

Wann Jesus geboren wurde, ist nicht genau festzustellen und historisch ist die Geburt Jesu ebenso wenig gesichert. Für die Verfasser der Weihnachtsgeschichte war die Geburt Jesu ein außergewöhnliches Ereignis, keinesfalls aber eine gewöhnliche Geburt. Daher gehört auch die Jungfrauengeburt nicht in den Bereich medizinischer Wunder, sie ist vielmehr ein in der Antike verbreitetes religionsgeschichtliches Phänomen, mit dem die göttliche Einzigartigkeit des Geborenen untermauert werden soll, und entscheidend ist ja bekanntlich bis heute nicht, was historisch wirklich geschehen ist, sondern was geglaubt wird.

Die biblischen Weihnachtsgeschichten wollten nun in erster Linie glauben machen, Jesus erfüllte die jüdische Hoffnung auf einen Retter, einen von Gott gesandten Friedenskönig. Deshalb musste Jesus wie der große König David in dem Dorf Bethlehem geboren werden, von dem es beim Propheten Micha heißt: „Aus dir wird mir der kommen, der über Israel herrschen soll.“ Und dass Jesu Vater

Josef „aus dem Geschlechte Davids“ stammt, ist für die Bedeutung Jesu wie ein Ritterschlag. Denn dem König David wurde verheißen, „sein Nachkomme werde auf ewig den Thron erben.“ (2. Samuel 7,13) Wer wagt es da noch, an der göttlichen Einzigartigkeit Jesu zu zweifeln?



Hirten auf dem Feld, Ochs und Esel im Stall, der Kindermord in Bethlehem – man ahnt es schon – kein Motiv, das nicht in oder außerhalb der Bibel bereits vor dem Entstehen der Weihnachtsgeschichte bekannt gewesen wäre. Aus vielen Überlieferungen wurde so eine Geschichte „komponiert“, die uns dennoch jedes Jahr fasziniert, ob wir nun glauben, dass Jesus am 25.

Dezember geboren wurde oder nicht. Denn früher glaubte man schon mal, Jesus sei am 6. Januar, ein andermal am 20. April (sic!), 20. Mai oder 18. November geboren, bis man sich schließlich auf den 25. Dezember einigen konnte.

Jörg Gemkow

Anzeige

Lebenslänglich sitzen...

...können Sie auch bei uns!

Ihr Sitz - in der Friedenskirche
- mit Ihrem Namen

Von jeder Spende über
200 Euro
kann ein Stuhl für den neu gestalteten Gemeinderaum erworben werden.

Jeder gespendete Stuhl wird mit dem Namen des Spenders versehen.

Ihre Spende - für unsere Kirche.
Damit jeder in der Friedenskirche wie in Abrahams Schoß sitzen kann.



Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird weltweit jedes Jahr vom 18. bis 25. Januar oder zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten gefeiert.

Für die Gebetswoche 2022 wählten die Christen des Nahen Ostens das Thema des Sterns, der im Osten aufgeht. Dies hat mehrere Gründe. Die Christen im Westen feiern Weihnachten, aber das ältere und für viele Christen des Ostens wichtigste Fest ist das Fest der Erscheinung des Herrn, an dem Gottes Heil den Völkern in Bethlehem und am Jordan offenbart wird. Diese Konzentration auf die Theophanie (die Erscheinung des Herrn) ist in einem gewissen Sinne ein Schatz, den die Christen des Nahen Ostens mit ihren Brüdern und Schwestern auf der ganzen Welt teilen können.

Die Christen im Nahen Osten stellen diese Materialien für die Gebetswoche für die Einheit der Christen in dem Bewusstsein zur Verfügung, dass viele ihrer Mühen und Probleme auch in anderen Teilen der Welt erfahren werden und dass die Welt sich nach einem Licht sehnt, das auf den Weg zum Erlöser, der alle Finsternis überwinden kann, führt. Die globale COVID-19-Pandemie hat eine Wirtschaftskrise ausgelöst, und es scheitern diejenigen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Strukturen, die dem Schutz der Schwächsten und am meisten Verletzlichen dienen sollten. Das macht uns nachdrücklich bewusst, dass die Welt ein Licht braucht, das in der Finsternis leuchtet.

Der Stern, der vor zweitausend Jahren im Osten, im Nahen Osten, erschien, ruft uns noch immer zur Krippe, an den Ort, an dem Christus geboren wird. Er führt uns dorthin, wo der Geist Gottes lebendig ist und wirkt, in dem wir getauft sind und der unsere Herzen verwandelt.

„Die Ökumene lebt davon, dass wir Gottes Wort gemeinsam hören und den Heiligen Geist in uns und durch uns wirken lassen. Kraft der dadurch empfangenen Gnade gibt es heute vielfältige Bestrebungen, durch Gebete und Gottesdienste die geistliche Gemeinschaft zwischen den Kirchen zu vertiefen und für die sichtbare Einheit der Kirche Christi zu beten.“

Charta Oecumenica, Leitlinie 5

Motto 2022:

**Wir haben seinen Stern im Osten gesehen
und sind gekommen, ihn anzubeten (Mt 2,2)**

**Ökumenischer Gottesdienst
zur Gebetswoche für die Einheit der Christen**

Freitag 21. Januar 2022 | 18 Uhr
Friedenskirche Neufahrn

Engagiert für diese Welt

Die Welt gestalten – Die Schöpfung bewahren



Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 63. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2021/2022. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz be-

greifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globa-

**AB
SOFORT**

VERKAUF

**GUT ERHALTENE, GÜNSTIGE
KLEIDERSTÜCKE
FÜR KINDER, DAMEN UND HERREN**

**Secondhandshop/
Kleiderstadt
11:00 - 13:00 Uhr
JEDEN MONTAG!**

Bergstraße 6
84066 Mallersdorf-Pfaffenberg



len Südens: Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und internationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürreresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errich-

tung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

Helfen Sie helfen. Spendenkonto:

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



BUCH handlung
Kindsmüller

global denken,
lokal einkaufen...
auch online

Hauptstr. 36
84061 Ergoldsbach
Tel. 08771-409080



Vor 450 Jahren geboren: Johannes Kepler

„Priester am Buch der Natur“

Der am 27. Dezember 1571 in Weil der Stadt (Württemberg) geborene Astronom Johannes Kepler war ein zutiefst religiöser Mensch und sagte von sich: „Ich wollte Theologe werden, lange war ich in Unruhe. Nun aber seht, wie Gott durch mein Bemühen auch in der Astronomie gefeiert wird; sind wir Astronomen doch Priester des höchsten Gottes am Buch der Natur.“ Kepler richtet seine volle Aufmerksamkeit auf die Gestirne.

Ein Weltraumteleskop ist nach ihm benannt, ein Krater auf dem Mond und ein Krater auf dem Mars. Johannes Kepler entdeckte als erster Astronom die Gesetzmäßigkeiten, die die Umlaufbahnen der Planeten um die Sonne beschreiben: die drei Keplerschen Gesetze. Damit entwickelte er das heliozentrische Weltbild von Nikolaus Kopernikus (1473–1543) weiter und wurde zum Mitbegründer der neuzeitlichen Naturwissenschaft. Zugleich war Kepler ein zutiefst religiöser Mensch und sagte von sich: „Ich wollte Theologe werden, lange war ich in Unruhe. Nun aber seht, wie Gott durch mein Bemühen auch in der Astronomie gefeiert wird; sind wir Astronomen doch Priester des höchsten Gottes am Buch der Natur.“ Am 27. Dezember 1571 wird Johannes Kepler in Weil der Stadt geboren. Als

kleiner Junge überlebt er eine Pockenkrankung, bleibt aber zeitlebens in seinem Sehvermögen eingeschränkt.

Seine Mutter Katharina zeigt ihm Himmelsphänomene wie die Mondfinsternis und weckt in dem mathematisch hochbegabten Jungen das Interesse für Astronomie. Kepler richtet seine Aufmerksamkeit auf die Gestirne und ist begeistert: „Ich habe als völlig gewiss erkannt, dass die Himmelsbewegungen von einer großen Harmonie erfüllt sind.“ 1596 veröffentlicht er in Graz seine erste bedeutende Schrift „Mysterium cosmographicum“, zu Deutsch „Das Weltgeheimnis“. Diese bringt ihn in Kontakt zu anderen Gelehrten wie Galileo Galilei (1564–1641) und sorgt für seinen Ruf nach Prag, wo er zunächst Assi-

stent des Sternenforschers Tycho Brahe ist.

Nach dem Tod seines Mentors übernimmt er 1601 dessen Position des kaiserlichen Mathematikers.

Kepler ist nun auch zuständig für die kaiserlichen Horoskope. Obwohl er aufgrund seiner astrologischen Berechnungen einige tatsächlich eintretende Voraussagen trifft, betrachtet er die Astrologie eher distanziert und grenzt sich entschieden gegen alle Scharlatanerie ab.

1604 weist er die Erscheinung des „Sterns von Bethlehem“ nach, der die Sterndeuter aus dem Orient zur Geburtsstätte von Jesus Christus geführt hat (vgl. Mt 2,1–12). Es handelt sich dabei um die Jupiter-Saturn-Konjunktion, die nur alle

258 Jahre eintritt. Zur Zeit der Sterndeuter sah dies für das menschliche Auge aus wie ein einziger großer Stern: der „Königsstern“. Kepler berechnet, dass Jesus mindestens vier

Jahre vor dem Jahre „Null“ geboren sein muss, was inzwischen auch andere Quellen wahrscheinlich machen.

Bis 1621 hat Kepler seine Erkenntnisse in dem Lehrbuch „Abriss der kopernikanischen Astronomie“ zusammengefasst. In seinen letzten Lebensjahren

steht er in Diensten des Fürsten und Heerführers Albrecht von Wallenstein (1583–1634). Auf einer Reise zum Reichstag in Regensburg verstarbt er am 15. November 1630.



So 28.11.21	09.30 Uhr	1. Sonntag im Advent Ad te levavi Beginn des neuen Kirchenjahres	Brot für die Welt
So 05.12.21	09.30 Uhr	2. Sonntag im Advent Populus Sion	Altenheimseelsorge Dekanat Landshut
So 12.12.21	09.30 Uhr	3. Sonntag im Advent Gaudete	Diasporaarbeit in Osteuropa
So 19.12.21	09.30 Uhr	4. Sonntag im Advent Rorate	Brot für die Welt
Fr 24.12.21	14.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr 18.30 Uhr	1. Kindervesper 2. Kindervesper Christvesper I Christvesper II	Eigene Gemeinde
Sa 25.12.21	10.00 Uhr	Christfest I Hochfest der Geburt des Herrn	Evangelische Schulen in Bayern
So 26.12.21	09.30 Uhr	Christfest II Hl. Stefanus Fest der Heiligen Familie	Brot für die Welt
So 26.12.21	18.00 Uhr	Ökumenisches Abendlob in der Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Neufahrn	
Fr 31.12.21	17.00 Uhr	Altjahrsabend Jahresschlussandacht mit persönlicher Segnung	
So 09.01.22	09.30 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania Taufe des Herrn	Evangelisches Bildungswerk Landshut

So 16.01.22	09.30 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania	Altenheimseelsorge
Fr 21.01.22	18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen. Friedenskirche	
So 23.01.22	09.30 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania	Diakonisches Werk der EKD
So 30.01.22	09.30 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphania	Kollekte für die Weltmission
So 06.02.22	09.30 Uhr	4. Sonntag vor der Fastenzeit	Israelitische Kultusgemeinde Straubing
So 13.02.22	09.30 Uhr	Septuagesimae	Evangelischer Kirchentag
So 20.02.22	09.30 Uhr	Sexagesimae	Frühjahrssammlung der Diakonie
So 06.03.22	09.30 Uhr	Estomihi 1. Fastensonntag	Fastenaktion „Für einander entstehen“
So 13.03.22	09.30 Uhr	Invocavit 2. Fastensonntag	Fastenaktion

Gottesdienste in den Seniorenwohnhäusern und im KH Mallersdorf

Die Gottesdienste im Seniorenzentrum Azurit Neufahrn finden wöchentlich 10.45 Uhr katholisch/evangelisch im Wechsel statt. Alle weiteren Gottesdienste im BRK SZ Ergoldsbach und Mallersdorf, KH Mallersdorf werden durch Hausmitteilung bekanntgegeben.

Kindergottesdienst | Familiengottesdienst

24. Dezember 21 | 14.00 Uhr 1. Kindervesper mit Krippenspiel
15.00 Uhr 2. Kindervesper mit Krippenspiel
06. Februar 22 | 09.30 Uhr Kindergottesdienst
06. März 22 | 09.30 Uhr Kindergottesdienst

Gesperrt

- Mesner gesucht** Für die Friedenskirche suchen wir ab sofort eine Mesnerin oder einen Mesner.
Auskünfte können im Pfarrbüro eingeholt werden.
- Aussegnungen** 24h-Bereitschaft von Pfarrer Gemkow (08773-272)
- Krankenkommunion** Anmeldung für Besuche telefonisch im Pfarrbüro
- Persönliche Fürbittenanliegen** können mit den in der Kirche aufliegenden Formularen mitgeteilt werden. Sie werden im Gottesdienst aufgenommen.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Schneemannkegel

Sammle kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit Deckel. Gieße 2 Esslöffel weiße Acrylfarbe hinein und verschließe sie. Rolle die Flasche, bis



innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommst dein

Schneemann einen Schal und ein Gesicht.

Und so geht das Spiel: Stell die Schneemänner auf. Jeder Spieler stellt sich der Reihe nach an einer Linie auf und versucht, mit einem Tennisball möglichst viele Kegel umzuwerfen.



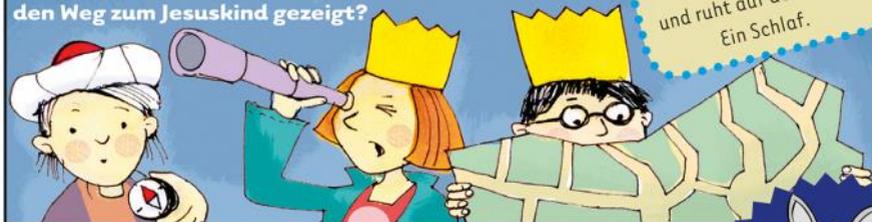
Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2022 für dich?

**Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den
werde ich nicht abweisen.
Johannes 6, 37**



Sagt ein Eisbär zum anderen:
Ich gehe im Urlaub in den Süden,
dann werde ich ein Braunbär.

Was hat den Drei Weisen aus dem Morgenland den Weg zum Jesuskind gezeigt?



Was ist weiß, wollig
und ruht auf der Weide?
Ein Schaf.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: ein heller Stern





Die Evangelische Kirche Neufahrn im Internet:
www.neufahrn-nb-evangelisch.de